



Abend:

Zeitung.

78.

Sonnabend, am 31. März 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Reimer'schen Buchdruckerei in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Blücher's Prophezeiungen.

I.

(1806.)

Hart niedergeworfen war Preußenland;
Sein Stern war untergegangen.
Held Blücher war darob im Zorn entbrannt,
Doch kam in's Gemüth ihm kein Bangen.
Ihm leuchten der künftige Siegesstern
Und der Raabach blutige Wogen von fern.

In Hamburg geht er im ärmlichen Kleid,
Wohl tief in Gedanken verloren.
Der Weg ist dunkel, die Gasse nicht weit,
Und hinter ihm klumpert's von Sporen.
Vier blanke Monsieure spazieren heran,
Und bespötteln „das langsame deutsche Mann.“

Und frech auf den Rücken klopfen sie ihn
Mit schlanken, versilberten Stöcken;
Darauf sie hurtig vorüberziehn,
Die jungen, leichtfüßigen Becken.
Held Blücher schauet den Franken nach,
Worauf er die wichtigen Worte sprach:

„Klopft zu, Monsieure, so lang es geht;
Ich klopfe Euch einst wohl wieder,
Sobald der einige Zorn ersteht,
Und die Kraft meiner deutschen Brüder!“
So sprach er und ging gelassen fort,
Und wir meinen: es war kein Lügenwort.

II.

(1815.)

Hart niedergeworfen war Frankenland;
Sein Stern war untergegangen.

Held Blücher am Ufer der Seine stand,
Von Pulverdämpfen umfungen.
Denn jenseits brüllet die laute Schlacht,
Und das Siegesgestirn den Deutschen lacht.

Jetzt steht er im stattlichen Kriegeskleid
Vor der Weltstadt umstürzten Thoren;
Jetzt ist sein Pfad so lichtvoll und weit;
Er ist zum Retter erkoren.
Da kommen verzagt die Monsieure heran —
Und beugen sich tief vor „das deutsche Mann.“

Der Held ist zur Milde gar schnell gewandt,
Doch Einem von seinen Getreuen
Sind Racheblammen im Busen entbrannt,
Drum muß' er auf's Grimmigste dräuen:
„Hätt' ich zu befehlen: durch grausen Brand
Zerstört ich dieß Babel im Frankenland!“

Held Blücher erwidert: „...s wär übel gethan;
Paris darf nimmer verderben;
Könnt' ich, ich baute noch eins, denn an
Paris wird einst Frankreich ersterben!“
Die Zeit mag uns lehren, ob dieser Spruch
Entnommen ist aus der Wahrheit Buch.

Ladislaus Larnowski.

Die Epaven.

(Fortsetzung aus Nr. 76.)

Am folgenden Morgen ging Herr de la Rebelière zu
seiner Frau, die auf der Esplanade spazierte. So gin-
gen sie lange mit einander ohne zu sprechen. Der An-
blick des rothen Daches das auf dem Bergrande sich zeigte,
hatte ein Chaos von Befürchtung und Verdacht in des